



Renate Richter
Präsidentin des DVWO e.V.

DVWO-Beteiligung am Europäischen Netzwerk TTnet

Die nationalen Aus- und Weiterbildungsmärkte der EU Partnerstaaten werden auf bildungspolitischer Ebene harmonisiert. Dafür gibt es seit vielen Jahren auch ein europäisches Institut: die Cedefop mit ihrer Geschäftsstelle in Thessaloniki, Griechenland. Cedefop steht für Centre Européen pour le Développement de la Formation Professionnelle / Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung. 1998 hat die Cedefop ein europäisches Forum für Schlüsselsachverständige und Lehrkräfte in der beruflichen Bildung eingerichtet, das TTnet – Training of Trainers Network. Bereits 20 nationale Netzwerke arbeiten im TTnet zusammen. Seit Anfang dieses Jahres ist auch Deutschland dabei, das BIBB Bundesinstitut für Berufsbildung hat die nationale Koordinierung der Arbeiten von TTnet Deutschland übernommen.

Da Deutschlands selbständige Trainer in den DVWO Mitgliedsverbänden an vielen Stellen in der Aus- und Weiterbildung im Rahmen der beruflichen Bildung tätig sind hat sich der DVWO darum beworben, an der Arbeit von TTnet Deutschland teilzunehmen. Damit werden die Interessen selbstständiger Trainer vertreten werden, aber auch zukünftige Anforderungen und Berufsfelder im Konsens mit den TTnet-Netzwerkpartnern entwickelt.

Europäische Gemeinschaftsthemen sind zur Zeit: Qualifizierung und berufliche Entwicklung/ Lernbedarf von Lehr- und Ausbildungskräften, Europäischer Qualifikationsrahmen (EQF), Qualitätssicherung, E-Learning, Ermittlung und Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen für Lehr- und Ausbildungspersonal.

Als nationale Schlüsselthemen für TTnet Deutschland / TTnet DE bieten sich u.a. zusätzlich an: die Zusammenarbeit von Lehr- und Ausbildungspersonal / Lernortkooperation, Qualifizierung für prozessorientierte Ausbildung und neue Prüfungsformen, Qualifizierung für neue Zielgruppen.

Auch mit diesem Engagement im TTnet Deutschland setzen sich die DVWO Mitgliedsverbände engagiert für die Profession und die Professionalisierung von Weiterbildunglern ein – und damit für die nachhaltige Sicherung der Berufsgrundlage von Trainern und Trainerinnen in Deutschland.

Renate Richter

Präsidentin des DVWO - Dachverband der Weiterbildungsorganisationen e.V.
praesidentin@dvwo.de



Klaus Dannenberg
Präsident des FWW e.V.

Wie gestalten Sie Ihr Angebot? (Folge 3)

Die Diskussion über dieses Thema ist noch recht dürrig; liegt es an der Sommer-Urlaubszeit? Eine weitere Kollegin hat sich gemeldet und verdeutlicht, dass es auf den Einzelfall ankommt. Im ersten Beispiel hat sie einen Auftrag angenommen, der im Randbereich Ihrer Kompetenz lag und zu dem sie sich gut das Nötige aneignen konnte. Von diesem Stammkunden, würde sie auch jede Unterstützung bekommen, falls es schwierig werden sollte. Im anderen Fall hat sie einen Kollegen empfohlen, weil es sich um ein Thema handelte, bei dem sie sich nicht kompetent fühlte. Eine Entscheidung, die in Zeiten schwieriger Auftragslagen sicherlich schwer fällt.

Ein weiteres Thema, das sie angesprochen hat, müssen wir an dieser Stelle aufnehmen. Zitat:

„Ich glaube nicht, dass es (sie meint das Siegel „Qualität-Transparenz-Integrität“) tatsächlich ein Wertesiegel ist. Denn es ist käuflich. Und es gibt immer solche und solche Trainer...“.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wer Mitglied z.B. des Trainertreffen Deutschlands ist, hat eine Selbstverpflichtung unterschrieben. Dass er oder sie dann dennoch ein Training liefert, mit dem der Auftraggeber oder die Teilnehmer nicht zufrieden sind, kann kein Siegel verhindern. Wer allerdings den „Berufskodex für die Weiterbildung“ anerkannt hat (Mitglieder des Trainertreffen Deutschland haben das mit ihrem Mitgliedsantrag!), sollte diesen gelesen haben. Die Präambel besagt:

„Damit verpflichten sich die Weiterbildenden, diese berufsständische Ethik zu beachten und sich im Konfliktfall der Beschwerdeordnung des Forum Werteorientierung in der Weiterbildung e. V. zu stellen“.

Also kein stumpfes Schwert, sondern eine Selbstverpflichtung mit Folgen! Wer möchte schon gern öffentlich gerügt werden, was die härteste Maßnahme ist, die ein Beschwerdeausschuss verfügen kann? Wer seine Selbstverpflichtung ernst nimmt, sollte dies auch den Kunden sagen und ihnen den Berufskodex bei jedem Angebot aushändigen. Das bildet Vertrauen und bietet dem Kunden ein Stück mehr Sicherheit!

Klaus Dannenberg

Präsident
Forum Werteorientierung In der Weiterbildung e.V.
praesident@forumwerteorientierung.de